

Nett hier. Aber nur in Gummistiefeln - Wie gelingt die Klimaanpassung in Emmendingen?

Promovierende und Masterstudierende aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz erarbeiten Handlungsempfehlungen für ein klimaangepasstes Emmendingen

Emmendingen. Als Abschluss einer fünftägigen wissenschaftlichen Summer School stellten rund 20 Promovierende und Masterstudierende am Freitag, den 29. September ihre Empfehlungen und Impulse für ein klimaanpassungsfähiges Emmendingen im Rathaus vor.

Der Präsentation vorausgegangen ist eine intensive Woche: fünf Tage beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem Konzept der Transdisziplinarität. Dieses unterscheidet sich von den Methoden der Interdisziplinarität, bei der Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammenarbeiten. Bei der Transdisziplinarität geht es darüber hinaus darum, „raus aus der Wissenschaft zu gehen“, erklärt Dr. Regina Rhodius vom Öko-Institut. Es handelt sich um einen integrativen Ansatz, der wissenschaftliches und praktisches Wissen zusammenbringt. Deshalb trafen die Teilnehmenden an einem Tag auch kommunale Vertreter*innen und nahmen an einer Führung durch Emmendingen teil. In gemischten Teams aus Personen verschiedener Disziplinen und Länder erarbeiteten sie Lösungsvorschläge für reale Probleme der Stadt Emmendingen.

Eine Gruppe beschäftigte sich mit Präventionsmaßnahmen bei Starkregen und überraschte die anwesenden Vertreter*innen aus Emmendingen mit kreativen Vorschlägen. Das Team regt an, eine Sensibilisierungskampagne in mehreren Schritten durchzuführen. Angelehnt an die Landesmarketingkampagne schlägt sie den Slogan „Nett hier. Aber nur mit Gummistiefeln“ vor. Auch die zweite Gruppe, welche sich mit der Einbindung vulnerabler Bevölkerungsgruppen bei Hitzewellen beschäftigte, schlägt eine künstlerische Intervention mit dem Titel „Free(ze) your grandma!“ vor. Ein großer Kühlschrank auf dem Marktplatz soll das Interesse der Passant*innen erwecken und besonders die junge Generationen dafür sensibilisieren, sich bei Hitzewellen um ihre Großeltern zu kümmern, indem sie ihnen beispielsweise etwas Erfrischendes vorbeibringen. Zwei weitere Gruppen beschäftigen sich mit Klimaanpassung und städtischer Verdichtung. Die anwesenden städtischen Vertreter*innen zeigten sich interessiert und aufgeschlossen angesichts der diversen Impulse aus der Summer School für ein klimaangepasstes Emmendingen. Besonders der generationsübergreifende Ansatz und die künstlerischen Interventionen stießen auf Begeisterung bei der Stadt Emmendingen.

Über die Summer School

Die Summer School fand vom 25. bis 29. September in Freiburg im Studienhaus Wiesneck statt. Teilgenommen haben 20 Masterstudierende und Promovierende aus mehr als zwanzig verschiedenen Disziplinen und mit sechs Nationalitäten. Angeleitet wurden die Teilnehmenden durch internationale Wissenschaftler*innen und Referent*innen.

Die trinationale Summer School ist eine Kooperation zwischen der Universität Freiburg, dem Öko-Institut e.V./td-Academy, der FERED (Fédération Recherche Environment et Durabilité) der Universität Straßburg und Eucor – The European Campus. Auf Grund ihres internationalen Charakters konnte sie eine Förderung der Deutsch-Französischen Hochschule und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg einwerben. Die Stadt

Emmendingen brachte ihre aktuellen Herausforderungen im Bereich der Klimaanpassung als Aufgabenstellungen für die Teilnehmenden der Summer School ein.

Über Eucor – The European Campus

Eucor – The European Campus ist ein trinationaler Verbund zwischen fünf Universitäten in der Oberrheinregion im Herzen Europas. Zu den Mitgliedern zählen die Universitäten Basel, Freiburg, Haute-Alsace, Strasbourg, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Gemeinsam bündeln die Universitäten Kompetenzen von 15.000 Forscherinnen und Forschern, 13.500 Promovierenden sowie 117.000 Studierenden in einer starken Forschungs- und Wirtschaftsregion zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Ziel ist der Aufbau eines klar profilierten Wissenschaftsraumes ohne Mauern und Grenzen mit internationaler Ausstrahlung.

Weitere Informationen: www.eucor-uni.org

Über das Öko-Institut

Das Öko-Institut ist eines der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitute für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann. Das Institut ist an den Standorten Freiburg, Darmstadt und Berlin vertreten.

Weitere Informationen: www.oeko.de